



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?  
Für den Standort Ternitz haben die von der Metalltechnischen Industrie vereinbarten Tarifabschlüsse Gültigkeit. Die Tarifabschlüsse im vierten Quartal 2023 beeinflussen das EBIT/Jahresergebnis 2024 im niedrigen einstelligen Millionenbereich.
- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?  
SBO hat eine kleine Niederlassung in Russland, die hauptsächlich aus einer Service- und Reparaturwerkstatt besteht, lokal und eigenständig arbeitet und sich nach den Vorschriften richtet. Wir halten uns an alle Sanktionen und haben dementsprechend bereits im Jahr 2022 alle Lieferungen an unsere russische Niederlassung gestoppt. Die finanziellen Auswirkungen durch den Krieg und die Sanktionen machen sich vor allem in einer Abwertung des Rubels bemerkbar, was den Ergebnisbeitrag unseres Tochterunternehmens in Russland schmälert. Darüber hinaus hat die Situation devisenrechtliche Auswirkungen, die zum Beispiel dazu führen, dass aktuell keine Dividendenausschüttungen möglich sind.
- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. Reguliert?  
Ja, und wir halten uns an alle Sanktionen und haben dementsprechend bereits 2022 alle Lieferungen an unsere russische Niederlassung gestoppt. Wir liefern weder Produkte noch Technologie nach Russland. Unsere kleine Niederlassung, die hauptsächlich aus einer Service- und Reparaturwerkstatt besteht, arbeitet lokal und eigenständig und richtet sich nach den Vorschriften. Wir beziehen keine Stahlimporte aus Russland.
- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?  
Grundsätzlich begrüßen wir als international tätiges Unternehmen Handelsabkommen und Erleichterungen des globalen Handels. Das Mercosur-Abkommen im speziellen, vor allem die mögliche Einigung der EU mit dem Mercosur-Wirtschaftsraum Südamerikas ist schon seit über 20 Jahren im Gespräch doch bisher ohne konkreten Abschluss. Ein mögliches Handelsabkommen könnte bestehende Handelshemmnisse aus dem Weg räumen und den Marktzutritt



erleichtern. SBO ist bereits seit vielen Jahren auch am Südamerikanischen Markt erfolgreich vertreten.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?  
Wir haben in Österreich keine außerordentlichen Preiserhöhungen durchgeführt. Rohstoff- und Materialpreise haben sich 2023 - nach signifikanten Anhebungen der Jahre zuvor - wieder etwas normalisiert, sodass es keinen Anlass für außerordentliche Preiserhöhungen gab.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Der Einsatz des Gesamtstromverbrauchs aus Erneuerbaren Energiequellen lag in 2023 bei 44 %. Auf Strom entfiel im Geschäftsjahr 2023 ein hoher Gesamtenergieanteil von 66 %. Optimierungs- und Energiesparmaßnahmen wurden weiter vorangetrieben und PV-Kapazitäten wurden erweitert. Neben der bestehenden Anlage in Ternitz wurden in 2023 zusätzliche Anlagen in Houston und in Dubai in Betrieb genommen.

## 2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Strategische Themen rund um ESG sind in der Konzern-Compliance abgedeckt und werden aktuell von zwei Mitarbeitern aus der Holding operativ gesteuert. Die ESG-Berichterstattung erfolgt integriert als Teil des Lageberichts und ist in den Kosten der Konzernberichterstattung enthalten. SBO verfolgt konsequent seine ESG-Berichterstattung und beantwortet aktiv Anfragen zu diesen Themen, und entspricht damit den UN-Principles for Responsible Investment. Die ESG-Berichterstattung verursachte einen externen Kostenaufwand von ca. TEUR 70.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

SBO betreibt auf der Ebene ihrer Gruppengesellschaften Kanäle auf LinkedIn, Instagram & Facebook. Diese werden weitgehend eigenständig verwaltet und sind durch interne Ressourcen abgedeckt.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Wir verweisen auf die Antwort in Punkt 2) a). Aktuell arbeiten wir am Aufbau unseres ESG Teams.



### 3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?  
Neben der von der HV genehmigten Aufsichtsratsvergütung sind im Jahr 2023 für Aufsichtsräte TEUR 26 Reisekosten angefallen.
- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?  
Altersdurchschnitt Aufsichtsrat 2022: 65,2 Jahre  
Altersdurchschnitt Aufsichtsrat 2023: 66,2 Jahre  
Altersdurchschnitt Vorstand 2022: 60,5 Jahre  
Altersdurchschnitt Vorstand 2023: 61,5 Jahre
- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?  
Alle Personen im Vorstand und Aufsichtsrat waren in den Jahren 2022 und 2023 Österreicher. Es wurden für Aufsichtsratsmitglieder keine inländischen Steuern übernommen.
- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?  
Die Vergütung des Vorstandes ist nicht direkt an eine Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes gekoppelt, allerdings gibt es qualitative Ziele im ESG Bereich als Teil der Vergütungskriterien.
- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?  
Ja, Frau Mag. Brigitte Ederer. Ferner möchten wir darauf hinweisen, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft einen Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet hat, dessen Aufgaben derzeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden.

### 4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?  
Im Geschäftsjahr 2023 nahm das Unternehmen an knapp 50 Veranstaltungen physisch und virtuell teil. Speziell für Investoren in Nordamerika wurde im vierten Quartal 2023 eine virtuelle Roadshow organisiert. Darüber hinaus wurde der Kontakt zu Analysten und Investoren in zahlreichen Einzelmeetings und Videokonferenzen gepflegt.
- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?  
Im Geschäftsjahr 2023 gab es Kontakte mit knapp 200 institutionellen und privaten Investoren.
- c. Aufwand für Research und Analysen?  
EUR 0.



- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?  
Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird der Geschäftsbericht 2023 ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Daher entstehen auch keine Kosten für Druck und Versand.

## 5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?  
Im Jahr 2023 wurde in Österreich Körperschaftsteuer in Höhe von rund MEUR 7 (2022: MEUR 3) an das Finanzamt entrichtet. Weitere das Jahr 2023 betreffende Körperschaftsteuerzahlungen sowie in Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerungsregelung aus Vorjahren verschobene Körperschaftsteuerzahlungen werden in Höhe von gesamt rund MEUR 15 in den Folgejahren zahlungswirksam. Zusätzlich zur geleisteten Körperschaftsteuerzahlung wurden im Geschäftsjahr 2023 Lohnnebenkosten von rd. MEUR 7 (Vorjahr: MEUR 6) entrichtet. In den Vereinigten Staaten wurde im Jahr 2023 Körperschaftsteuer in Höhe von rund MEUR 5 (2022: MEUR 2) bezahlt, darin nicht enthalten sind in den USA bezahlte Lohnabgaben bzw. sonstige Steuern.

## 6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?  
SBO nimmt vorwiegend Feriapraktikanten (Schüler) auf, welche 1-2 Monate im jeweiligen Unternehmen tätig sind. Bei SBOT waren es 23 in 2023.
- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?  
Die Praktikanten werden gemäß Kollektivvertrag angemessen vergütet.
- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.  
Es handelt sich vorwiegend um Schüler im Teenageralter, die als Praktikanten in der Verwaltung tätig sind.

## 7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?  
SBO setzt seit Jahren gezielt Maßnahmen, um das Unternehmen und den Standort Österreich attraktiv zu halten. Die Lehrwerkstätte in Ternitz besteht seit mehr als 20 Jahren und ist einer der wesentlichsten Eckpfeiler der nachhaltigen Fachkräftebeschaffung, da die Lehrlinge die spezifischen Erfordernisse von SBO hier



von Grund auf erlernen. Nach Abschluss der Lehre werden Lehrlinge überwiegend als Jungfacharbeiter in der Produktion übernommen.

Weitere Maßnahmen zur Gewinnung von FacharbeiterInnen:

- I. Verstärkte Bewerbung der Lehrwerkstätte mittels hoher Präsenz der Unternehmensmarke SBO an Schulen, „Girlsday“, über Social Media, Schulexkursionen, Lehrstellenportal [lehrberuf.info](http://lehrberuf.info), etc.
- II. Mit einem Frauenförderprogramm setzen wir eine weitere Maßnahme – in dem wir verstärkt auch Frauen motivieren in unserer Produktion zu arbeiten, sprechen wir eine neue Zielgruppe an. Zusätzlich profitiert unser Unternehmen von der Diversität, da Technikerinnen neue Perspektiven und Fähigkeiten mitbringen
- III. Verstärkte Zusammenarbeit mit dem AMS (Lehrlingsmatching, diverse Programme wie AQUA, IQV, Impulsberatung, etc.)
- IV. Verstärkte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung (z.B.: betriebliche Altersvorsorge, betriebseigenes Fitnesscenter etc.) sowie Stärkung der Arbeitgebermarke

Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Per Jahresende 2023 umfasste die Lehrwerkstätte in Ternitz 26 Lehrlinge, davon 3 weibliche und 23 männliche.

b. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

In Österreich waren zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 26 Leiharbeiter (SBOT 19, SBO AG 7) beschäftigt.

c. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter? Im Geschäftsjahr 2023 wurden rund TEUR 200 bzw. durchschnittlich EUR 550 je Mitarbeiter für Aus- und Fortbildungen investiert.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

**1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:**

a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Das Unternehmen bereitet sich aktuell auf die Berichterstattung nach CSRD und auf die erweiterte Berichterstattung nach EU Taxonomie vor. Dabei kann auf der



bestehenden Berichterstattung nach NFRD bzw. EU Taxonomie aufgebaut werden, wobei der Aufwand weiter steigt und wir daher weitere Kompetenzen und Ressourcen aufbauen werden.

- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?  
In den letzten Jahren haben wir eine Steigerung der Anforderungen unserer Aktionäre in Bezug auf ESG beobachtet. Dies spiegelt sich auch in den gesetzlichen Anforderungen in diesem Bereich wider, denen wir durch erhöhte Transparenz und umfassende Berichterstattung nachkommen. Andererseits beobachten wir auch eine zunehmende Bedeutung von ESG-Ratings und ESG-KPIs in der Unternehmensbewertung durch Investoren.

Für SBO ist ESG und die Verankerung von Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Dazu gehören dezidierte ESG Ressourcen, die Implementierung von ESG-Initiativen, die regelmäßige Berichterstattung über ESG-Kennzahlen sowie die transparente Kommunikation mit unseren Aktionären über unsere Fortschritte und Herausforderungen auf diesem Gebiet.

## 2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?  
SBO ist ein an der Wiener Börse gelistetes Unternehmen und mit knapp MEUR 600 Jahresumsatz ein wesentlicher Bestandteil der österreichischen Industrie. Im südlichen Niederösterreich, mit rund 400 Mitarbeitern am Standort in Ternitz, ist SBO ein wichtiger Arbeitgeber und ein bedeutsamer Abnehmer von regional produzierten Metallen.
- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?  
Das Investor Relations Team forciert Aktivitäten, um den Handel in der Aktie auch sogenannten Kleinanlegern attraktiv zu machen. Dazu zählen Schulungen und Vorträge in einschlägigen Kreisen, sowie Presseaktivitäten.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

### 1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu



negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Das Unternehmen setzt aktuell keine KI-basierten Systeme im unternehmenseigenen Compliance-Management-System ein. Allerdings sind dem Management das Potential und auch die Gefahren dieser Technologie bewusst und schult die Konzern-Compliance bereits aktiv auf die Verwendung von KI im Unternehmen, vor allem angelehnt an den EU AI Act.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.